

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Man gebe ihnen, die auf dem Felde der Ehre sich zu Tode gekämpft haben, ein abgeschlossenes gemeinsames Fleckchen Erde, wo sie in stummer Ruhe schlummern, den kommenden Geschlechtern das Vorbild höchster Vaterlandstugend. Der Besucher eines Friedhofes wird solch ein Stück Erde nicht ohne tiefen Ernst und das Gefühl unauslöschlicher Dankeschuld verlassen. Seine Gefühle werden umso gesammelter sein, je räumlich abgeschlossener solch ein Platz von der übrigen Gräberanlage ist, je soldatischer der Eindruck der Grabmale ist, und je würdiger die Stimmung ist, die durch eine künstlerische Ausnützung von Natur und Kunst erzielt ist.

Von den neueren großen Friedhöfen ist der von Gräffel angelegte Waldfriedhof in München als einer der am schönsten gelungenen anzuführen. Er vereinigt, wie nicht leicht ein anderer, den Charakter der Heimat, der Abgeschlossenheit, der Einsamkeit und des Raumes, und ist dabei mit den wohlüberlegt angeordneten Gräberfeldern und seinen meist schönen Grabsteinen, mit seinen rieselnden Brunnen, mit dem Rauschen der Waldbäume und den nistenden heimischen Vö-

geln ein Markstein in der Entwicklung unserer Friedhofkunst, vielleicht der Friedhof der Neuzeit; denn in ihm walten und weben die Stimmungswerte der schönen Friedhöfe der alten Zeit. Tausende ruhen dort, und tausende, die hinauspilgern, finden dort Frieden und Versöhnung mit dem Geschick alles Irdischen, und das ist schließlich auch ein Zweck des Friedhofs.

Mit den einfachsten Mitteln erreichen solche Stimmungen auch die von der Truppe angelegten Gräberfelder der Gefallenen. In stummer Ruhe reiht sich Grab an Grab, schmucklos durch das immer gleiche primitive Grabmal gekennzeichnet. Den weithin sichtbaren einzigen Schmuck bildet ein ragendes Holzkreuz, aus rohen Balken gezimmert. Die Abgeschlossenheit liegt in der Einsamkeit, über die der wechselnde Himmel und die Luft immer neue Stimmungswerte ausbreiten, und keiner, der solche Stätten gesehen, die von Heldenleben und Heldentod und treuer Kameradschaft raunen und dabei im kleinen ein Stück Weltgeschichte verkörpern, wird solche Eindrücke je wieder vergessen können.

G. Bestelmeyer